

BERND JESCHEK

BIOGRAPHIE



Geboren 1949 in der Steiermark.

Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz.

Engagements u.a. am Grazer Schauspielhaus und am Düsseldorfer Schauspielhaus, Gastspiele am Burgtheater Wien, Volkstheater Wien, Schauspiel Essen, Staatstheater am Gärtnerplatz München, Staatstheater Wiesbaden, Hebbeltheater Berlin, Theater Metropol Wien, Salzburger Landestheater.

Mitwirkung in mehreren Fernsehproduktionen von Axel Corti, ab 1988 Hauptdarsteller der österreichischen Folgen der europäischen Fernsehserie „Eurocops“ sowie zahlreiche Rollen in deutschen und österreichischen Fernsehfilmen und Serien.

Seit 1986 freischaffend als Schauspieler und Regisseur tätig, zahlreiche CD-Aufnahmen ergänzen sein Schaffen.

2001 produziert er „Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten“ (Alessandro Baricco); Bernd Jeschek spielte diesen Soloabend bisher über 70-mal, u.a. im Schloßparktheater Berlin und im Wiener Akademietheater.

Im Rahmen von Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas brachte Bernd Jeschek „Tracht:Pflicht“ von Bodo Hell erfolgreich zur Uraufführung.

Seit 2001 ist er Regisseur des Blechbläser-Ensembles Mnozil Brass, mit welchem er die Erfolgsprogramme „Smoke“, „Ragazzi“ und „Seven“ erarbeitete.

2005 schrieb er im Auftrag der Ruhrtriennale (Intendanz: Jürgen Flimm) die *erste Operette des 21. Jahrhunderts* „Das trojanische Boot“, zu welcher Mnozil Brass die Musik komponierte. Die 7 Musiker sind dabei zugleich auch die Interpreten, sie musizieren, spielen und tanzen – ein großer Erfolg bei Publikum und Presse, das Feuilleton überschlug sich förmlich (u. a. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche, Spiegel, Die Zeit). „Das trojanische Boot“ wurde über 100-mal gespielt, u. a. am Wiener Burgtheater, am Berliner Ensemble, am KKL Luzern und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg.

Am 24. August 2008 kommt es zur nächsten Uraufführung, diesmal im Auftrag der Salzburger Festspiele: „Irmingard“, eine Oper in zwei Akten von Mnozil Brass und Bernd Jeschek, aufgeführt u.a. auch im Rahmen der Ruhrtriennale in der Jahrhunderthalle (Bochum) sowie im Ringlokschuppen (Mühlheim/Ruhr) zu sehen.

Im Jänner 2010 spielt er in der europäischen Erstaufführung von Paul Schraders „Der Cleopatra Club“ im stadtTheater walfischgasse unter der Regie von Rupert Henning.